

An aerial photograph of the Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY) facility, showing the circular electron storage ring and various experimental stations. The image is rendered in a halftone dot pattern. Overlaid on the image is the title of the report.

Jahresbericht des Direktoriums 1974

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

10093



JAHRESBERICHT DES DIREKTORIUMS 1974

---

## I n h a l t

1. Vorbemerkung
2. Zusammensetzung der Stiftungsorgane
3. Innenrevision
4. Organisation
5. Sicherheit
6. Personalwesen
7. Warenwirtschaft
8. Erfolgskontrolle und Kennzahlen
9. Entwicklung der Ausgaben

## 1. Vorbemerkung

Das wichtigste Ereignis für DESY im Jahre 1974 war die offizielle Inbetriebnahme der Doppelspeicherringanlage DORIS am 18.6.1974 sowie die Vorbereitung der Speicherring-Experimente. Die beiden Spektrometer PLUTO und DASP waren im Herbst 1974 einsatzbereit, so dass mit den ersten Experimenten noch im Jahr 1974 begonnen werden konnte. Die Schwierigkeiten, die sich bei der Vorbereitung der notwendigen Umstellung der Personalstruktur von der Phase des Speicherringbaues auf einen kontinuierlichen Betrieb ergaben, konnten weitgehend durch die Bildung einer Speicherringbetriebsgruppe, einer Speicherringphysik- und einer Nachentwicklungsgruppe gelöst werden.

Das Experimentierprogramm der Elementarteilchenphysik am Synchrotron wurde im bisherigen Umfang weitergeführt, wobei sich die Nachfrage nach Strahlzeit nach einer gewissen Entspannung im Jahre 1973 wieder verstärkte. Experimente mit Hilfe der Synchrotronstrahlung, die sich mit Fragen der Atom- und Festkörperphysik und auch mit biologischen Problemstellungen befassten, wurden fortgesetzt. Erste Testmessungen mit Hilfe der Synchrotronstrahlung von DORIS wurden durchgeführt.

Die Zusammenarbeit zwischen DESY und dem Universitätskrankenhaus Eppendorf auf dem Gebiet der Anwendung von Datenverarbeitungsmethoden der Hochenergiephysik in der Medizin wurde auch 1974 erfolgreich fortgesetzt. Da es sich hier jedoch nur um eine Randaktivität von DESY handelt, soll die Fortsetzung dieser Zusammenarbeit 1975 neu geregelt werden. Für die Auswertung der Experimentierdaten war von grosser Bedeutung, dass die beiden neuen Rechenanlagen IBM 370/168 um die Jahreswende ohne grössere Schwierigkeiten in Betrieb genommen wurden und der Übergang vom alten auf das neue Rechenzentrum fast reibungslos vollzogen werden konnte.

Mit Wirkung vom 1.1.1974 übernahm DESY die Projektträgerschaft für Hochenergiephysik und die Förderung der Synchrotronstrahlungsexperimente vom BMFT bzw. von der DFG.

Die vorbereitenden Arbeiten für die Planung des langfristigen Ausbaues der Forschungsanlage wurden zügig weitergeführt. Zum 6.12.1974 konnte dem Verwaltungsrat als Programm für die Weiterentwicklung der Forschungsanlage ein Vorschlag über den Bau eines Positron-Electron-Speicherringes mit Energien von zunächst 2 x 19 GeV (PETRA) für die Physik in den 80-iger Jahren vorgelegt werden, der von Wissenschaftlern deutscher Universitäten sowie einer Gruppe von Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen der Forschungsanlage ausgearbeitet wurde.

Die internationale Zusammenarbeit mit einer Reihe europäischer und aussereuropäischer Laboratorien, insbesondere mit CERN, war 1974 noch enger als in der Vergangenheit.

Der Verwaltungsrat stimmte Ende 1974 dem Abschluss einer Vereinbarung mit dem Europäischen Laboratorium für Molekularbiologie (EMBL) über die Durchführung von Bauvorhaben des EMBL auf dem Forschungsgelände und über die Arbeitsbedingungen sowie über Modalitäten einer Zusammenarbeit zwischen DESY und EMBL zu.

Im Berichtsjahr wurden Massnahmen für die Verbesserung des Berichtswesens und der Erfolgskontrolle eingeleitet und am 1.10.1974 eine Dienstanweisung für experimentelle und technische Vorhaben in Kraft gesetzt, in deren Rahmen eine Vorhabenkommission tätig geworden ist.

Der Wissenschaftliche Rat wählte in seiner Sitzung am 19.2.1974 Herrn Prof. Dr. Soergel als Nachfolger von Herrn Prof. Dr. Ehrenberg zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Wissenschaftliche Rat beriet am 19.2.1974 den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 1975 und verabschiedete seine schriftliche Stellungnahme gemäss § 14 Abs. 1 Buchst. e der Satzung.

Die Sitzung des Wissenschaftlichen Rates am 17.6.1974 stand im Zeichen der Diskussion über das Langzeitprogramm von DESY. Der Wissenschaftliche Rat diskutierte mit dem Direktorium den Bau des Positron-Electron-Speicherrings (PETRA) hoher Energien, mit dem die Stellung DESYs im internationalen Wettbewerb auch in den 80-iger Jahren erhalten werden kann. Der Wissenschaftliche Rat beschloss, eine Arbeitsgruppe unter Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Lübelmeyer einzusetzen, die dieses Vorhaben gemeinsam mit Mitarbeitern von DESY untersuchen und Vorschläge für die Fortentwicklung der Forschungsanlage erarbeiten sollte. Zur Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe wurden alle deutschen Institute eingeladen, die auf dem Gebiet der Elementarteilchenphysik arbeiten.

Nach eingehender Diskussion des zur Sitzung des Wissenschaftlichen Rates am 18./19.11.1974 vorgelegten PETRA-Vorschlages stellte sich der Wissenschaftliche Rat dann einstimmig und mit Nachdruck hinter dieses Projekt.

Darüber hinaus nahm der Wissenschaftliche Rat in dieser Sitzung Stellung zum Programmbudget 1975, gab sich eine vorläufige Geschäftsordnung, der der Verwaltungsrat am 6.12.1974 zustimmte, und wählte die Herren Prof. Dr. Brix (Heidelberg), Prof. Dr. Cardona (Stuttgart), Prof. Dr. Lehmann (Hamburg) und Prof. Dr. Jentschke (Genf) anstelle der turnusmässig ausscheidenden Mitglieder ab 1.1.1975 in den Wissenschaftlichen Rat. Die Wahl wurde vom Verwaltungsrat am 6.12.1974 satzungsgemäss bestätigt.

Die Neuwahlen für den Wissenschaftlichen Ausschuss gemäss § 8 der Satzung waren am 6.2.1974 abgeschlossen mit dem Ergebnis, dass sich der Wissenschaftliche Ausschuss aus 10 von den wissenschaftlich-technischen Mitarbeitern von DESY Gewählten (7 Physiker, 1 Diplom-Ingenieur und 2 graduierte Ingenieure), 8 Leitenden DESY-Wissenschaftlern sowie 6 von den ständig bei DESY tätigen Gastgruppen gewählten Wissenschaftlern zusammensetzt. Zum Vorsitzenden wurde Herr Dr. Koch, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Dr. Gutbrod gewählt.

Der Wissenschaftliche Ausschuss diskutierte am 19.2.1974 mit dem Direktorium den Entwurf des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 1975. Er betonte die Notwendigkeit der Bereitstellung von Mitteln für die Weiterentwicklung der Forschungsanlage sowie der Erhaltung des Personalbestandes, der erforderlich ist für die Durchführung des Schichtbetriebes beim Synchrotron und bei den Speicherringen im Hinblick auf die Einführung der 40-Stunden-Woche im Herbst 1974.

Darüber hinaus befasste sich der Wissenschaftliche Ausschuss insbesondere mit dem Problem der Unterbringungsmöglichkeiten für Gastwissenschaftler, mit Fragen der Erfolgskontrolle, der Bildung von Projektgruppen für den weiteren Ausbau des Doppelspeicherrings und nicht zuletzt mit dem Ausbauprogramm von DESY. Der Wissenschaftliche Ausschuss stellte dabei einstimmig und mit Nachdruck die Notwendigkeit eines Ausbaus der Forschungsanlage für die 80-iger Jahre durch das PETRA-Projekt heraus.

Der Verwaltungsrat diskutierte in seiner Sitzung am 19.6.1974 insbesondere die Vorschläge des Direktoriums und des Wissenschaftlichen Rates für den weiteren Ausbau der Forschungsanlage. Die Diskussion wurde in der Sitzung am 6.12.1974 fortgesetzt. Der Verwaltungsrat ermächtigte das Direktorium, die zur Aufnahme des PETRA-Projektes in die Haushalts- und Wirtschaftspläne erforderlichen Unterlagen zu erarbeiten und dem Verwaltungsrat zur Maitagung im Jahre 1975 vorzulegen.

Der Verwaltungsrat genehmigte am 6.12.1974 den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 1975 mit einem Gesamtvolumen von DM 80.665.000,-- (Betriebsmittel: DM 59.460.000,--, Investitionen: DM 21.205.000,--). Er erteilte dem Direktorium für das Geschäftsjahr 1973 gemäss § 15 Absatz 2 der Satzung die Entlastung und stellte den Jahresabschluss zum 31.12.1973 fest. Ferner bestimmte er gemäss § 15 Absatz 2 Satz 2 der Satzung die Treuarbeit AG. zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 1974. Er setzte die Verfahrensgrundsätze für das Berichts- und Informationssystem und für die Durchführung der Erfolgskontrolle bei rechtlich selbständigen Forschungseinrichtungen in Kraft und nahm die Stellungnahme des Direktoriums zu den Verfahrensgrundsätzen zur Kenntnis.

Der Bundesminister für Forschung und Technologie, Herr Prof. Dr. Ehmke, stattete DESY am Anfang des Jahres einen Besuch ab und nahm auf einer ausserordentlichen Betriebsversammlung zu aktuellen Tagesfragen von DESY Stellung. Sein Nachfolger im Amt, Herr Bundesminister Matthöfer, informierte sich im Herbst des Jahres an Ort und Stelle über die Arbeit und die Funktion der Forschungsanlage sowie über deren Zukunftspläne.

Direktorium und Betriebsrat waren bemüht, in den gemeinsamen Sitzungen und in den Sitzungen der Personalplanungskommission die anstehenden Probleme in gutem Einvernehmen zu lösen.

## 2. Zusammensetzung der Stiftungsorgane

Die Organe der Stiftung sind nach § 5 der Stiftungssatzung das Direktorium, der Verwaltungsrat und der Wissenschaftliche Rat.

Direktorium und stiftungsrechtlicher Vorstand gemäss § 6 bzw. § 10 der Stiftungssatzung waren:

Prof. Dr. H. Schopper	(Vorsitzender)
Ltd.Reg.Dir. H. Berghaus	(kaufmännisches Mitglied)
Prof. Dr. M.W. Teucher	(stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. G.-A. Voss	
Prof. Dr. G. Weber	

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat der Stiftung setzte sich im Geschäftsjahr 1974 wie folgt zusammen:

Vertreter der Bundesrepublik Deutschland:

Min.Rat Dr. G. Lehr	(Vorsitzender)
Stellvertreter:	Min.Rat Dr. J. Rembser

Min.Rat D. Zurhorst  
Stellvertreter:

Min.Rat Dr. L. Prior,  
verstorben am 14.4.1974.  
Nachfolger wurde 1974  
nicht benannt.

Bundesministerium für Forschung und Technologie.

Min.Rat W. Hofbauer  
Stellvertreter:

Reg.Dir.P.Surmann

Bundesministerium der Finanzen.

Vertreter der Freien und Hansestadt Hamburg:

Senatsdir.Dr.H.Meins  
Stellvertreter:

(stellvertr.Vorsitzender)  
Ltd.Reg.Dir.Dr.H.Braun

Behörde für Wissenschaft und Kunst/Hochschulamt.

Ltd.Reg.Dir.R.Laude  
Stellvertreter:

ORR.B.Tiedemann

Finanzbehörde/Überregionale Finanzfragen und Sonderaufgaben.

Wissenschaftlicher Rat:

Dem Wissenschaftlichen Rat gehörten im Geschäftsjahr 1974 an:

Als Vorsitzender: Prof.Dr.W.Paul,  
Physikalisches Institut der  
Universität Bonn,

als Stellvertreter: Prof.Dr.V.Soergel,  
I.Physikalisches Institut der  
Universität Heidelberg

als weitere Mitglieder:

Prof.Dr.G.Buschhorn  
Max-Planck-Institut für Physik  
und Astrophysik, München,

Dr.D.Fries,  
Institut für Experimentelle  
Kernphysik, Karlsruhe,

Prof.Dr.R.Haag,  
II.Institut für Theoretische  
Physik der Universität  
Hamburg,

Prof.Dr.G.Knop,  
Physikalisches Institut der  
Universität Bonn,

Prof.Dr.K.Lübelsmeyer,  
I.Physikalisches Institut der  
Rheinisch-Westfälischen Technischen  
Hochschule Aachen,

Prof.Dr.O.Madelung,  
Institut für Theoretische Physik,  
Marburg,

Prof.Dr.B.Povh,  
Max-Planck-Institut für Kern-  
physik, Heidelberg,

Prof.Dr.P.Stähelin,  
II.Institut für Experimentalphysik  
der Universität Hamburg,

Prof.Dr.B.Stech,  
Institut für Theoretische Physik  
der Universität Heidelberg ,

Prof.Dr.K.Winter,  
European Organization for Nuclear  
Research CERN, Genf,

Dr. H.-O. Wüster  
European Organization for Nuclear  
Research CERN II, Genf.

Forschungsausschuss:

Prof. Dr. R. Haag	(Theoretischer Physiker)
Prof. Dr. O. Madelung	(Theoretischer Physiker)
Prof. Dr. P. Stähelin	(Experimentalphysiker)

Referenten für Haushaltsfragen:

Prof. Dr. G. Knop  
Prof. Dr. K. Lübelismeyer  
Dr. H.-O. Wüster

Prof. Dr. W. Paul  
als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates.

Mitglieder der Berufungskommission  
gem. Ziffer 3 der Berufsordnung  
für die Berufung eines theoretischen  
Physikers für das Gebiet Phänomologie  
der Elementarteilchen:

Prof. Dr. H. Schopper (Vorsitz)	}	für das Direktorium
Prof. Dr. M.W. Teucher		
Prof. Dr. G. Weber		
Dr. H.J. Behrend	}	für den Wissenschaftlichen Ausschuss
Prof. Dr. H. Joos		
Prof. Dr. P. Schmüser		
Prof. Dr. G. Buschhorn	}	für den Wissenschaftlichen Rat
Prof. Dr. G. Höhler		
Prof. Dr. H. Lehmann		
Prof. Dr. V. Soergel		

Mitglieder der Berufungskommission  
gem. Ziffer 3 der Berufsordnung  
für die Berufung eines Informatikers:

Prof. Dr. H. Schopper (Vorsitz)	}	für das Direktorium
Prof. Dr. M.W. Teucher		
Prof. Dr. G. Weber		
Dr. H. Butenschön	}	für den Wissenschaftlichen Ausschuß
Dr. G. Mülhaupt		
Dr. G. Wolf		
Dr. D. Fries	}	für den Wissenschaftlichen Rat
Prof. Dr. K. Lübelismeyer		
Prof. Dr. P. Stähelin		
Dr. H.-O. Wüster		



### 3. Innenrevision

Das Schwergewicht der Prüfungstätigkeit lag im Gebiet der Warenwirtschaft. Der Einkauf wurde einer Ordnungsmäßigkeitsprüfung unterzogen; im Anschluß daran folgte eine Systemprüfung betr. die Auftragsvergabe bei Sonderanfertigungen. In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Organisation wurde die Erfassung und Weiterverrechnung des Lagermaterialverbrauches geprüft und Vorschläge zu Systemabläufen erarbeitet.

Weitere Gebiete waren: die Überprüfung der Einhaltung der dem BRH gegebenen Zusagen, Stellungnahmen und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sowie Beratungen unter Revisionsgesichtspunkten z.B. zur "Einführung der Kostenrechnung".

Die Tätigkeit fand ihren Niederschlag in

- 11 Berichten betr. System- und Ordnungsmäßigkeitsprüfungen,
- 4 Stellungnahmen und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen,
- der Zusammenfassung eines Vortrages "Überblick über die VOL/A".

Die Revisoren wurden auf dem EDV-Gebiet durch praktische Tätigkeit im DESY-Rechenzentrum und dem Besuch von Kursen und Seminaren ausgebildet.

Im "Seminar für Revisoren in Forschungseinrichtungen", einer gemeinsamen Veranstaltung der Forschungseinrichtungen, referierte die IR in einer Tagesveranstaltung zum Thema "Überblick über die VOL/A" und stellte den FE eine Zusammenfassung des Vortrages zu.

### 4. Organisation

Die Stabsstelle Organisation wirkte an folgenden Schwerpunktaufgaben mit:

#### 1. Dienstanweisung für die Vorhabenkommission

Im Zuge der Maßnahmen auf dem Gebiet der Erfolgskontrolle hat das Direktorium u.a. beschlossen, eine Vorhabenkommission zu bilden. Es wurde eine Dienstanweisung entsprechend den Vorstellungen des Direktoriums, des Forschungskollegiums und des Wissenschaftlichen Ausschusses erarbeitet. Die Vorhabenkommission hat am 1.10.1974 ihre Arbeit aufgenommen. Sie berät das Direktorium bei der Prüfung von technischen Vorhaben.

#### 2. Einführung einer Kostenrechnung

Die Finanzabteilung hat zur Einführung der Kostenrechnung nach § 16 des Finanzstatuts einen Vorschlag erarbeitet, an dessen Entwicklung die Stabsstelle mitwirkte.

#### 3. Erfassung und Weiterverrechnung des Lagermaterialverbrauches

Über die Erfassung und Weiterverrechnung des Lagermaterialverbrauches wurden in Zusammenarbeit mit der Innenrevision dem Direktorium Verbesserungsvorschläge vorgelegt. Sie zielen darauf ab, die damit zusammenhängenden Arbeiten zu vereinfachen und den Informationsstand der mit diesen Arbeiten betrauten Stellen zu verbessern.

#### 4. In Zusammenarbeit mit dem Planungsausschuß, an dem Vertreter aller Bereiche von DESY (F, M, Z und V) beteiligt sind, stellte die Stabsstelle

- a) das Programmbudget 1975 für die Planperiode 1973 - 1977
- b) das Forschungsprogramm 1975 und
- c) das Langzeitprogramm auf.

## 5. Sicherheit

Der Stabsstelle D5 "Sicherheit" oblagen neben dem eigentlichen Sicherheitswesen auch die für die laufende Betriebsbereitschaft der Anlage verantwortlichen Betriebsoperateure sowie die Pförtner und der Wachdienst.

Im Jahre 1974 sind insgesamt 60 Betriebsunfälle an die Eigenunfallversicherung der Freien und Hansestadt Hamburg gemeldet worden, von denen 12 ohne Arbeitsunfähigkeit abgelaufen sind.

Die Zusammenarbeit mit dem staatlichen Aufsichtsorgan - dem Amt für Arbeitsschutz - war wie in den Vorjahren sehr gut. Von den Prüfern der Aufsicht über Dampfkessel und Maschinen wurden insgesamt 24 Druckbehälter- und 6 Dampfkesselinspektionen durchgeführt.

Im Bereich der Arbeitssicherheit sind im Berichtsjahr folgende wesentlichen Verordnungen und Gesetze erlassen worden:

### 1. Bundes-Emissions-Schutzgesetz

Die Bedeutung für DESY ist nicht sehr groß, da radioaktive Ausscheidungen von diesem Gesetz nicht erfaßt werden.

### 2. Unfallverhütungsvorschrift Lärm

DESY ist nicht betroffen, da es über keine ausgesprochenen Lärm Arbeitsplätze mit mehr als 85 bzw. 90 dB(A) verfügt.

### 3. Arbeitssicherheitsgesetz

Das Gesetz ist am 1. Dezember 1974 in Kraft getreten. Die wichtigen Kennzahlen zur Bemessung des in den Betrieben erforderlichen Aufwandes an sicherheitstechnischer und betriebsärztlicher Vorsorge sind aber bei den Berufsgenossenschaften und sonstigen Unfallversicherungsträgern z.Zt. noch in Vorbereitung.

Im Hinblick auf die Verpflichtung, einen ausreichenden Stand an Erste-Hilfe-Helfern auf dem Betriebsgelände zu unterhalten, wurden im Berichtsjahr mit Hilfe des Roten Kreuzes zwei Grundkurse mit insgesamt 29 Teilnehmern durchgeführt.

Der Sicherheitsrat tagte im Berichtsjahr fünfmal. Es wurden laufend die anstehenden Probleme sicherheitstechnischer Art bearbeitet. Der Sicherheitsausschuß tagte ebenfalls fünfmal.

## 6. Personalwesen

### a) Entwicklung des Mitarbeiterstabes

Über die personelle Entwicklung bzw. Fluktuation im Jahre 1974 geben die beigegeführten Übersichten Auskunft.

Im Berichtsjahr wurden 88 Mitarbeiter eingestellt, 105 sind ausgeschieden. Der Personalbestand hat sich damit etwas verringert. Die Fluktuationsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr (10,9%) mit 8,3 % günstiger gestaltet.

Aufgrund der derzeitigen Arbeitsmarktlage nahm die Vermittlung von Bewerbungen von wissenschaftlichen Mitarbeitern (vor allem Physikern), graduierten Ingenieuren sowie Technikern verschiedener Fachrichtungen

durch das Arbeitsamt weiter zu. Durch diese Entwicklung war die Einschaltung der Fachhochschulen zur Anwerbung von Mitarbeitern nur sehr selten notwendig. Aufgrund der internen Stellenausschreibungen wurde die innerbetriebliche Mobilität weiterhin stark gefördert.

Der Engpass bei der Gewinnung von Facharbeitern war nicht mehr so groß wie im Jahre 1973; das gleiche gilt für Techniker mit Spezialkenntnissen. Schwierigkeiten gibt es allerdings nach wie vor bei der Anwerbung von Physikalisch-technischen Assistenten.

Die Kosten für die Gewinnung von neuen Mitarbeitern im Berichtsjahr sind gegenüber 1973 geringfügig niedriger geworden. Es entstanden Kosten für 26 Zeitungsinserate in Höhe von DM 38.984,--, für 10 Vorstellungsbereisungen in Höhe von DM 1.294,-- und für vertrauensärztliche Einstellungsuntersuchungen in Höhe von DM 8.621,--. Unter Berücksichtigung vorgenannter Kosten ergaben sich für jeden eingestellten Mitarbeiter durchschnittliche Aufwendungen in Höhe von DM 556,--.

Während der Semesterferien sind insgesamt 144 Praktikanten (Studierende der Fachhochschulen Hamburg und Wedel) beschäftigt worden. Dank der Bereitwilligkeit zahlreicher DESY-Gruppen war es auch in diesem Berichtsjahr möglich, 39 Schülerpraktikanten für einen Zeitraum von jeweils 3 Wochen aufzunehmen. Damit konnte die Vorjahreszahl (46) fast annähernd wieder erreicht werden, woraus sich ergibt, daß das Interesse der Schüler der Abschlußklassen von Volks- und Realschulen und der Lehrer an einem Betriebspraktikum bei DESY unvermindert anhält.

1974 waren Gastwissenschaftler der Universitäten Cornell/Ithaca, Indiana/Purdue, Pisa, Princeton, Tokio sowie vom Imperial College of Science and Technology/London, vom Laboratori Nazionali del C.N.E.N./Frascati, vom Forschungszentrum Orsay, vom Stanford Linear Accelerator, vom Tata Institute of Fundamental Research/Bombay und von CERN an den Forschungsarbeiten bei DESY beteiligt.

Von den deutschen Hochschulen Aachen, Bielefeld, Bonn, Freiburg, Hamburg, Heidelberg, Karlsruhe, Kiel, Mainz, Marburg, München, Würzburg und Wuppertal sowie vom Kernforschungszentrum Karlsruhe arbeiteten Experimentiergruppen mit DESY zusammen. Außerdem arbeiteten Theoretiker aus den Instituten Kiel, München und Stuttgart bei DESY.

#### b) Doktorandenförderung

Aufgrund der "Regelung zur Förderung von Doktoranden bei Kern-, Luftfahrt- und Raumfahrtforschungseinrichtungen sowie bei der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH in Birlinghoven" in der Fassung vom 10.8.1972 wurden 7 Stipendien an Doktoranden vergeben.

#### c) Nebenleistungen

Es wurden im Berichtsjahr 52 unverzinsliche Vorschüsse in Höhe von insgesamt DM 181.800,-- sowie 15 zinsfreie Darlehen im Rahmen der Arbeitgeberwohnungsfürsorge mit einer Gesamtsumme von DM 116.500,-- gewährt.

Für 612 Anträge auf Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen sind insgesamt DM 208.659,-- ausbezahlt worden.

An rund 500 krankenversicherungsfreie Angestellte wurden Arbeitgeberzuschüsse zu den Krankenversicherungsbeiträgen in Höhe von insgesamt DM 539.412,-- gezahlt.

d) Vergütungen und Löhne

Ab 1.1.1974: Die Grundvergütungen und der Ortszuschlag der Angestellten wurden jeweils um 11 %, mindestens jedoch um insgesamt DM 170,-- monatlich angehoben.

Die Löhne der Arbeiter einschließlich des Sozialzuschlages wurden ebenfalls entsprechend erhöht.

Ab 1.10.1974: Durch die Änderung der Manteltarifverträge wurde die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit für Angestellte und Arbeiter von bisher 42 Stunden auf 40 Stunden herabgesetzt. Gleichzeitig ist für Angestellte erstmalig in größerem Umfang die Gewährung von Zeitzuschlägen eingeführt worden.

e) Sozialbetreuung

Wie in den Jahren zuvor, nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 1974 die Dienste der Abteilung Sozialbetreuung besonders in Anspruch. Dieses nicht nur durch gesetzgeberische Maßnahmen bedingt, sondern auch durch eine fortschreitende Rechtssprechung der Sozialgerichtsbarkeit. Allein 52 Widerspruchsverfahren und 16 Klagen beim Sozialgericht konnten positiv für unsere Mitarbeiter beendet werden. Die Bewältigung der noch anhaltenden Wohnungsprobleme nahm weiterhin einen großen Raum der Tätigkeit ein.

Besonders schwierig gestaltete sich die Arbeit der Sozialbetreuung bei den erkrankten bzw. von Krankheit bedrohten Mitarbeitern, insbesondere auf dem Gebiete der psychischen Erkrankungen. In enger Zusammenarbeit mit dem sozialärztlichen Dienst und den freipraktizierenden Ärzten konnten zahlreiche Gesundheitsmaßnahmen eingeleitet werden.

Auf dem Gebiete der gesetzlichen Rentenversicherung wurde allen ausscheidenden Mitarbeitern die Hilfe und Beratung der Sozialbetreuung zuteil.

Neue und zusätzliche Aufgaben brachte nicht nur das neue Schwerbehindertengesetz, sondern auch das Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation.

Mit besonderen Problemen belastet waren die Familienfürsorgemaßnahmen, insbesondere die Unterbringung von Kindern und die Verschickung erholungsbedürftiger Mütter und Kinder. Erste Vorarbeiten wurden aufgenommen, um eine eigene Kinderstube einzurichten.

Auch das Gesetz zur Vereinheitlichung des Familienlastenausgleichs mit all seinen Auswirkungen beschäftigte die Abteilung Sozialbetreuung vor allem bei geschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Hier mußten mehrere Widersprüche beim Arbeitsamt eingelegt werden.

Bei Todesfällen von Mitarbeitern stand die Sozialbetreuung den Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite.

Hausbesuche bei erkrankten Mitarbeitern und Krankenhausbesuche wurden auf Wunsch durchgeführt.

Der Ausbau der Beratung über soziale Rechte und die Erleichterung des Zugangs zu den Leistungen gehören mit zu den wichtigsten Aufgaben zum Wohle der Mitarbeiter von DESY.



Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY  
2 Hamburg 52, Notkestieg 1

Betr.: Fluktuation bei DESY im Jahre 1974

Anstellungsverhältnis	Verg.- Gruppe	Beendigung des Arbeitsverhältnisses					Ablauf Zeitver- trag	Erwerbs-/ Berufsun- fähigkeit, Altersgren- ze, Tod	ausge- schie- den zusammen	einges- tellt zusammen
		K u n d i g u n g e n								
		eigene	Auflösg.- Vertrag	D E S Y						
		frist- gerechte	frist- lose							
Sonderdienstverträge		-	1	-	-	-	-	1	-	
Wissensch. Mitarbeiter	I a	-	-	-	-	-	-	-	-	
" "	I b	2	6	-	-	4	-	12	3	
" "	II a	-	7	-	-	-	-	7	1	
Ausländ.Gastwissensch. mit bes.Anstellungs- vertrag	Pau- schal- verg.	1	-	-	-	-	-	1	5	
Gesamt		3	14	-	-	4	-	21	9	
Ingenieure	II a	-	-	-	-	-	1	1	1	
" "	III	-	1	-	-	-	-	1	-	
" "	IV a	2	2	-	-	1	1	6	2	
" "	IV b	-	1	-	-	-	-	1	-	
" "	V a	-	-	-	-	1	-	1	-	
Gesamt		2	4	-	-	2	2	10	3	
Phys.-Techn.Assist.	IV b	-	-	-	-	-	-	-	1	
" "	V b	-	-	-	-	-	-	-	-	
" "	V c	1	1	-	-	-	-	2	1	
" "	VII/VIb	-	1	-	-	3	-	4	3	
Techniker	V b	-	1	-	-	-	-	1	-	
" "	V c	1	1	-	-	-	1	3	-	
" "	VII/VIb	2	3	-	-	1	-	6	9	
Operateure	IV b	-	-	-	-	-	-	-	1	
" "	V b	-	-	-	-	-	-	-	-	
" "	V c	-	-	-	-	-	-	-	-	
" "	VI b	1	1	-	-	-	-	2	1	
" "	VII	-	-	-	-	-	-	-	1	
Laboranten	IXb-Vc	1	-	-	-	-	-	1	-	
Zeichner	VI b	1	-	-	-	-	-	1	-	
" "	VII	2	-	-	-	-	-	2	-	
" "	VIII	-	-	-	-	1	-	1	2	
Ang.i.d.Datenverarb.	IXb-IIa	3	-	-	-	-	-	3	1	
Sonst.techn. Angestellte	IXb-Vb	-	-	-	-	-	1	1	1	
Gesamt		12	8	-	-	5	2	27	21	
Verwaltungspersonal	Ib/Ia	-	-	-	-	-	-	-	1	
" "	II a	-	-	-	-	-	-	-	-	
" "	III	-	-	-	-	-	-	-	-	
" "	IV a	-	-	-	-	-	-	-	-	
" "	IV b	-	-	-	-	-	-	-	1	
" "	V b	-	-	-	-	-	-	-	-	
" "	V c	-	-	-	-	-	-	-	-	
" "	VI b	-	2	-	-	-	-	2	1	
" "	VII	-	1	-	-	3	3	7	9	
" "	VIII	-	-	-	-	-	-	-	1	
" "	IXb/IXa	-	1	-	-	3	3	7	6	
Gesamt		-	4	-	-	6	6	16	19	
Angestellte Gesamt		17	30	-	-	17	10	74	52	
Facharbeiter	Lohn- gruppe									
" "	A IV	-	-	-	-	-	-	-	1	
" "	A III	1	-	-	-	-	-	1	4	
" "	A II	-	-	-	-	-	-	-	-	
" /Kraftfahrer	A I	-	1	-	-	9	-	10	10	
ungelernte Arbeiter	A-CI	4	3	1	-	7	5	20	21	
Lohnempfänger Gesamt		5	4	1	-	16	5	31	36	
Angest. + Lohnempf. Gesamt		22	34	1	-	33	15	105	88	

Übersicht über die besetzten Stellen in den Jahren 1971 – 1974

(Stand jeweils am 31.12.)

D – Direktorium einschl. Stabsstellen und Betriebsrat  
 F – Forschung  
 M – Maschine  
 B – Betrieb und Ausbau ab 31.7.73: M – Synchrotron und Speicherring  
 V – Verwaltung  
 Z – Zentrale Datenverarbeitung, Entwicklung und Betrieb

	1971						1972						1973						1974					
	D	F	M	B	V	Sa	D	F	M	B	V	Sa	D	F	M	Z	V	Sa	D	F	M	Z	V	Sa
	Soll	Sa	V	Sa	Soll	Sa	Soll	Sa	V	Sa	Soll	Sa	Soll	Sa	V	Sa	Soll	Sa	Soll	Sa	V	Sa	Soll	Sa
Leitung	5	12	-	-	-	17	5	15	-	-	-	20	5	15	-	-	-	20	5	15	-	-	-	20
Dipl.Phys. u. Dipl.Ing.	6	82	44	39	-	171	5	87	43	41	-	176	4	78	49	32	-	163	4	75	51	32	-	162
Fachschul-Ingenieure	3	26	59	61	-	149	3	25	59	59	-	146	5	28	77	43	-	153	5	27	77	42	-	151
Technische Angestellte	4	59	128	159	-	350	4	63	133	166	-	366	5	68	144	130	-	347	5	68	145	126	3	347
Verwaltungsangestellte	12	-	3	5	78	98	16	2	1	7	83	109	14	2	2	6	85	109	13	2	2	6	84	107
Sonstige Angestellte u. Arbeiter *)	2	11	33	102	43	191	4	14	31	107	45	201	5	11	20	147	44	227	5	10	34	129	44	222
	32	190	267	366	121	976	37	206	267	380	128	1018	38	202	292	358	129	1019	37	197	309	355	131	1009
					1049+					1069++					1069+++						1049+++			

\*) Darin insbesondere enthalten: Fremdsprachliche Angestellte, Fernsprechangestellte, Büchereiangestellte, Angest. in der Datenverarbeitung, Angestellte im Innendienst

	1971	1972	1973	1974
+)-Stellenplan 1971 Betriebshaushalt	975 Stellen	989 Stellen	989 Stellen	969 Stellen **)
Weiterentwicklung der Forschungs- anlage	74 Stellen 1049 Stellen	80 Stellen 1069 Stellen	80 Stellen 1069 Stellen	Weiterentwicklung der Forschungs- anlage 80 Stellen 1049 Stellen

Am 31.12.1974 waren bei DESY außerdem  
 13 Gastwissenschaftler  
 14 Pförtner und Wächter  
 49 Raumpflegerinnen  
 2 Angestellte, deren Kosten aus Drittmitteln erstattet werden  
 2 Praktikanten  
 beschäftigt.  
 \*\*) Davon sind aufgrund der Besprechung  
 beim BMFT am 27.2.1973 20 Stellen  
 zum 31.12.1974 gesperrt.

7. Warenwirtschaft

Die Gesamtzahl der im Berichtszeitraum vergebenen Aufträge lag mit 12.714 geringfügig höher als im Vorjahr (12.607), während das wertmäßige Einkaufsvolumen von DM 42.2 Mio. auf DM 39.9 Mio. zurückging. Im einzelnen setzten sich die erteilten Aufträge wie folgt zusammen:

Erteilte Aufträge

		bis DM	2.999,-- =	11.179	(10.994)	Stück
DM	3.000,--	bis DM	9.999,-- =	1.170	( 1.148)	Stück
DM	10.000,--	bis DM	29.999,-- =	252		Stück
DM	30.000,--	bis DM	49.999,-- =	41	( 369)	Stück
DM	50.000,--	bis DM	99.999,-- =	45	( 62)	Stück
DM	100.000,--	und darüber		27	( 34)	Stück
Gesamtzahl der Aufträge				12.714	(12.607)	Stück

In diesen Zahlen enthalten sind insgesamt 127 (125) Wartungs- und Daueraufträge. Einige der darin enthaltenen 98 (91) Daueraufträge betreffen die Firma IBM mit rund 11,0 Mio. DM, davon für die alte Rechenanlage 1,2 Mio. DM, die neue Rechenanlage 9,5 Mio DM, die Motor-Generatoren DM 175.000,-- sowie kleinere Beträge für Schreibmaschinen und Mietkosten in verschiedenen Gruppen.

Auffallend ist der Rückgang des Auftragswertes in der Einkaufsgruppe "Elektronik" um rund 40 % von 13,4 auf 8 Mio. DM. Erst im vorigen Berichtszeitraum war in der gleichen Einkaufsgruppe der Auftragswert von 9,7 Mio. DM auf 13,4 Mio. DM angestiegen. Die Veränderungen zwischen 1972 und 1974 sind fast ausschließlich auf die Entwicklung des Speicherringprojektes zurückzuführen, als deren Folge die Zahl der Aufträge über mehr als DM 50.000,-- in der betreffenden Einkaufsgruppe von 40 Stück im Jahr 1973 auf 25 Stück im Jahre 1974 zurückging.

Durch Umstellung auf Sammelaufträge für Kleinbedarf, beispielsweise für eine maximale Laufzeit von einem Monat und höchstens DM 5.000,-- aufgelaufenen Auftragswert, konnten die Barkäufe erneut um rund 20 % verringert werden.

Der durchschnittliche Lagerbestand des Zentrallagers betrug in 1974 unverändert 0,9 Mio. DM.

(Anfangsbestand DM 1,0 Mio., Endbestand DM 1,2 Mio.).

Der Gesamtzugang belief sich auf DM 3,5 Mio. und der Gesamtabgang auf 3,3 Mio. DM.

Damit blieb der Lagerumschlag in 1974 unverändert bei 3,5 Mal und die durchschnittliche Lagerdauer bei 103 Tagen. Die Zahl der Lagereingänge verringerte sich unwesentlich auf 8.530 Einzelpositionen (8.756), die Zahl der Lagerausgänge erhöhte sich auf 71.663 Einzelpositionen (70.304).

Die Zahl der Wareneingänge betrug 20.114 Stück (17.159).

Altgerätelager (AGL)

Die Verwertungskommission für das Altgerätelager traf sich 1974 auf insgesamt 5 Sitzungen.

Die Eingänge inventarisierter Geräte zu Anschaffungswerten beliefen sich auf ..... DM 560.000,-- und die Ausgänge ebenfalls zu Anschaffungswerten auf..... DM 568.000,--.

## 8. Erfolgskontrolle und Kennzahlen

Nach den Verfahrensgrundsätzen zur Erfolgskontrolle bei rechtlich selbständigen Forschungseinrichtungen des BMFT bildet der Jahresbericht einer Einrichtung insgesamt einen Teil der Erfolgskontrolle. Die speziellen Maßnahmen der im technisch-wirtschaftlich-administrativen Bereich der Stiftung durchgeführten Struktur- und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen ergeben sich daneben insbesondere aus den oben unter Ziffer 3 und 4 enthaltenen Berichten der beiden Stabsstellen Innenrevision und Organisation.

Darüberhinaus dient die ab 1.1.1975 bei DESY eingeführte Kostenrechnung dem Ziel, den Datenteil der Erfolgskontrolle abzudecken, die Kostenkontrolle zu intensivieren und im übrigen Unterlagen für zukünftige Planungen zu bieten. Die Vorbereitungen zur Einführung der Kostenrechnung wurden bis zum Ende des 1. Quartals 1975 planmäßig zum Abschluß gebracht. Die EDV-Programmierung führte nach dem von DESY vorgegebenen Konzept die Treuarbeit Hamburg mit einem Kostenaufwand von ca. DM 120.000,-- durch. Damit werden im Jahre 1975 nunmehr erste Erfahrungen mit der neuen Kostenrechnung gesammelt, die im kommenden Jahresbericht ihren Niederschlag finden werden.

Die gemäß Anlage 3 Buchstabe B zu den Verfahrensgrundsätzen vorzulegenden Kennzahlen zum Pro-Kopf-Aufwand über die Einrichtung als Gesamtheit lauten wie folgt:

1. <u>Personalaufwendungen</u> =	<u>40.020.837 DM</u>	=	191 TDM
Personal (MTV IIa und höher)	m 209		
2. <u>Personalaufwendungen</u> =	<u>40.020.837 DM</u>	=	38 TDM
Gesamtpersonal	1041		
3. <u>Personal- + Material- + Betriebsaufwendungen</u> =	<u>66.779.463 DM</u>	=	320 TDM
Personal (MTV IIa und höher)	209		
4. <u>Personal- + Material- + Betriebsaufwendungen</u> =	<u>66.779.463 DM</u>	=	64 TDM
Gesamtpersonal	1041		
5. <u>Laufende Investitionen</u> =	<u>19.857.125 DM</u>	=	95 TDM
Personal (MTV IIa und höher)	209		
6. <u>Laufende Investitionen</u> =	<u>19.857.125 DM</u>	=	19 TDM
Gesamtpersonal	1041		

## 9. Entwicklung der Ausgaben

Über die Entwicklung der Ausgaben geben die nachstehenden Erläuterungen zum vorläufigen Jahresabschluß zum 31.12.1974 sowie die nach dem Finanzstatut gleichfalls beigefügte vorläufige Vergleichsrechnung zum Wirtschaftsplan 1974 Auskunft.



## Erläuterungen zum vorläufigen

### Jahresabschluss zum 31. Dezember 1974

Bei der Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die aktienrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Stiftung als Forschungseinrichtung wie im Vorjahr angewendet. In einer Überleitungsrechnung wurden die Zahlen des vorläufigen Jahresabschlusses in die Einnahmen/Ausgaben-Rechnung übergeleitet und der Vergleichsrechnung zum Wirtschaftsplan 1974 zugeordnet.

#### A. Bilanz

##### Aktiva

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich durch Zugänge in Höhe von 30.185.811,59 DM, denen Abgänge von 670.047,-- DM gegenüberstehen, auf 357.235.091,85 DM. In den Zugängen sind im wesentlichen im Bau befindliche Anlagen (16.631.820,92 DM) und Anzahlungen auf Anlagen (789.675,52 DM) mit 17.421.496,44 DM und Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 8.298.996,64 DM enthalten.

Die Zugänge zu den im Bau befindlichen Anlagen und die Anzahlungen auf Anlagen betreffen hauptsächlich Versuchseinrichtungen in eigener Herstellung. Bei den Zugängen zur Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich im wesentlichen um Elektronik- und mechanische Geräte zur Ausstattung der Labors und Werkstätten. In den Zugängen sind 476.818,78 DM für Geräte enthalten, die im Rahmen des Sonderfinanzierungsprogramms für Experimente mit der Synchrotronstrahlung beschafft bzw. hergestellt wurden.

Die Abgänge betreffen im wesentlichen Labor- und Werkstattgeräte.

Die weiterhin bei den Sachanlagen vorgenommenen Umbuchungen betreffen hauptsächlich fertiggestellte Bauten (32.560.119,09 DM) für den Doppelspeicherring und das Laborgebäude II, sowie Speicherring- und Beschleunigeranlagen (29.835.106,38 DM) und Geräte zur Ausstattung der Labors und Werkstätten (5.436.534,92 DM). Um diese Beträge wurden die im Bau befindlichen Anlagen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die für Aufträge aus der Zeit vom 9.5.1973 bis 30.11.1973 zu entrichtende Investitionssteuer wurde den Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten hinzugerechnet. Die Herstellungskosten umfassen bei den vor 1968 eigenerstellten Sachanlagen nur den Fremdmaterialanteil, danach auch Lagermaterial und Löhne. Vom Geschäftsjahr 1971 an werden daneben auch Material- und Fertigungsgemeinkosten verrechnet, in denen in angemessenem Umfang anteilige Abschreibungen und Verwaltungskosten enthalten sind. Die innerhalb der Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesenen Betonabschirmsteine sind mit einem Festwert von DM 4.122.368,-- angesetzt.

Für die Anschaffungen im Berichtsjahr wurde im Geschäftsjahr 1975 Investitionszulage beantragt.

Das Sachanlagevermögen ist durch Zuschüsse finanziert und in vollem Umfange wertberichtigt.

Verbrauchsbedingte Wertberichtigungen auf das Sachanlagevermögen werden nach der linearen Abschreibungsmethode errechnet. Hierbei ist die Nutzungsdauer für die Instituts- und anderen Bauten mit 10 bis 50 Jahren, für das Gästewohnhaus mit 50 Jahren zugrundegelegt. Die Abschreibungen auf Maschinen und maschinelle Anlagen entsprechen in der Regel einer Nutzungsdauer von 10 Jahren. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über einen Zeitraum von 5 bis 10 Jahren abgeschrieben. Auf die Zugänge im ersten Halbjahr wird grundsätzlich die volle Jahresabschreibung verrechnet, während die Zugänge des zweiten Halbjahres erst vom darauffolgenden Geschäftsjahr an abgeschrieben werden. Für Gebäude werden Abschreibungen vom Zeitpunkt der Fertigstellung an (pro rata temporis) verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden sofort voll abgeschrieben. Die verbrauchsbedingten Wertberichtigungen werden durch Umbuchung aus den zusätzlichen Wertberichtigungen aufgrund von Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens auf die erforderliche Höhe aufgefüllt.

Die unter den Finanzanlagen zum Nennwert ausgewiesenen Ausleihungen mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren haben sich durch Zugänge von 116.500,-- DM gegenüber Tilgungen von 61.275,47 DM auf 533.174,67 DM erhöht. Von diesem Betrag sind 375.122,10 DM durch Grundpfandrechte gesichert. Darüberhinaus sind die Darlehen teilweise durch Abtretungen von Ansprüchen aus Lebensversicherungen und durch Sicherungsübereignungen gesichert.

Die Darlehen dienen im wesentlichen der Wohnraumbeschaffung für Betriebsangehörige. In dem Betrag von 533.174,67 DM sind Darlehen im Sinne von § 89 AktG. in Höhe von 75.614,31 DM enthalten.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um 2.516.135,87 DM. Diese Erhöhung ergibt sich hauptsächlich aus den Bankguthaben, die Finanzierungen für fremde Rechnung betreffen (2.811.840,41 DM).

Die Vorräte erhöhten sich im Berichtsjahr um 188.531,74 DM. Die am Jahresende vorhandenen Bestände wurden zu fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die geleisteten Anzahlungen blieben mit 31.168,50 DM annähernd unverändert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um 6.581,82 DM und betragen am Bilanzstichtag 74.544,54 DM. Diese zum Nennwert bewerteten Forderungen beziehen sich hauptsächlich auf Ansprüche aus Versorgungs- und Werkstattdienstleistungen sowie Materialverkäufen. Eine Forderung in Höhe von 26.238,94 DM ist als zweifelhafte Forderung wertberichtigt und im ausgewiesenen Forderungsbetrag nur als Merkposten enthalten.

Kassenbestand und Bankguthaben setzen sich nach dem Verwendungszweck aus folgenden Beträgen zusammen:

DESY-Finanzierung	688.133,07 DM
Mittel aus der Vorsteuererstattung 1968 - 1970 und Investitionszulage 1970, die zur Deckung der Mehrkosten aus Preis- steigerungen bei DORIS verwendet werden sollen, einschliesslich der darauf ent- fallenden Zinsen	2.699.209,51 DM
Sonderfinanzierung Synchrotronstrahlung ./.	226.818,78 DM
Finanzierungen für fremde Rechnung	<u>2.811.840,41 DM</u>
	<u>5.972.364,21 DM</u>

Diesem Betrag entsprechen die Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern, die in gleicher Höhe unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Berichtsjahr um 373.973,07 DM auf 1.465.584,68 DM zurückgegangen und bestehen grösstenteils aus Ansprüchen an das Finanzamt auf Erstattung von Vorsteuern.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ermässigten sich auf 52.133,24 DM und beinhalten u.a. Vorauszahlungen für Fachliteratur (30 TDM) und Reisekosten (16 TDM).

#### Passiva

Die Wertberichtigungen zum Anlagevermögen betragen 357.768.266,52 DM und umfassen in voller Höhe das Sachanlagevermögen und die Finanzanlagen. Die verbrauchsbedingten Wertberichtigungen sind mit 139.753.404,92 DM in diesem Betrag enthalten. Sie ergeben sich nach Zugängen von 20.018.691,74 DM und Abgängen von 655.033,10 DM.

Die zur Finanzierung des Umlaufvermögens abzüglich Verbindlichkeiten verwendeten Zuschüsse verminderten sich entsprechend der Bestandsveränderung der hier einbezogenen Posten um 908 TDM auf ./.. 641.224,60 DM.

Die Rückstellungen in Höhe von 265.230,-- DM betreffen hauptsächlich ungewisse Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen (139 TDM), Beiträge zur Eigenunfallversicherung der Freien und Hansestadt Hamburg (60 TDM) und Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses (60 TDM). Die Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Unter den mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzten Verbindlichkeiten werden 5.972.364,21 DM als Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern ausgewiesen. Sie betreffen mit 3.273.154,70 DM empfangene, jedoch noch nicht verwendete Zuschüsse (davon 2.811.840,41 DM für Finanzierungen für fremde Rechnung) vom Bund (3.024.429,95 DM), vom Land Hamburg (70.603,37 DM) und von Dritten (178.121,39 DM) sowie mit 2.699.209,51 DM eine Verbindlichkeit aus der Vorsteuererstattung 1968 bis 1970 und Investitionszulage 1970, die zur Deckung der Mehrkosten aus Preissteigerungen bei DORIS verwendet werden sollen, einschliesslich der darauf entfallenden Zinsen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 484 TDM auf 3.256.024,97 DM. Sie wurden im Geschäftsjahr 1975, soweit fällig, beglichen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 33.576,74 DM und betreffen hauptsächlich Vergütungen an Betriebsfremde und Versorgungszuschläge für die zu DESY beurlaubten hamburgischen Beamten und Angestellten.

Ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurde für im voraus vereinnahmte Miete in Höhe von 835,-- DM ausgewiesen.

Für Ruhegeldzusagen in Anlehnung an die Hamburger Hochschullehrer-Besoldungs-Ordnung an 8 leitende Wissenschaftler, sowie für zusätzliche Ruhegeldzusagen in analoger Anwendung des Hamburgischen Ruhegeldgesetzes an 9 hamburgische Beamte, die für die Tätigkeit bei DESY beurlaubt sind oder waren, wurden Rückstellungen nicht gebildet. Andere aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschliesslich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

## B. Gewinn- und Verlust-Rechnung

Als Erträge aus Zuschüssen werden die verwendeten Zuschüsse des Bundes mit 78.399.291,43 DM und des Landes Hamburg mit 9.784.409,16 DM ausgewiesen. (Darüberhinaus wurden für fremde Rechnung Zuschüsse des Bundes mit 19.221.931,33 DM, des Landes Hamburg mit 29.086,43 DM und von Dritten mit 636.578,62 DM verwendet)

An den Betriebskosten und den laufenden Investitionen beteiligen sich der Bund und Hamburg im Verhältnis 90 : 10. Die Investitionen zur Errichtung des Hochenergiebeschleunigers (Erstinvestitionen nach dem Staatsvertrag vom 18.12.1959) wurden im Geschäftsjahr 1974 abgeschlossen und die am Jahresanfang noch vorhandenen Kassenbestände aufgebraucht. Für die Weiterentwicklung der Forschungsanlage hat Hamburg seinen Anteil von 10 Mio DM mit der letzten Zahlung von 2 Mio DM im Berichtsjahr in voller Höhe erbracht.

Den verwendeten Zuschüssen stehen empfangene Zuschüsse vom Bund in Höhe von 78.369.000,-- DM und von Hamburg in Höhe von 9.466.000,-- DM gegenüber. Für fremde Rechnung wurden Zuschüsse des Bundes mit 21.855.236,79 DM, des Landes Hamburg mit 29.500,-- DM und von Dritten mit 814.700,-- DM vereinnahmt. Die Differenzbeträge zu den verwendeten Zuschüssen schlagen sich als Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern in der Bilanz nieder.

Die eigenen Erträge waren mit 7.982.343,87 DM um 1,6 Mio DM gegenüber dem Vorjahr geringer. Die Verminderung beruht im wesentlichen auf niedrigeren aktivierten Eigenleistungen (wegen des geringeren Investitionsvolumens) und auf der niedrigeren Investitionszulage (ebenfalls wegen der geringeren Investitionen sowie wegen des von 10 % auf 7,5 % herabgesetzten Zulagesatzes).

In den eigenen Erträgen sind Erlöse aus Versorgungs- und Werkstattleistungen sowie aus Materialverkauf mit 206 TDM, aktivierte Eigenleistungen mit 3.864 TDM, Investitionszulage für 1973 mit 3.231 TDM und Zollrückvergütung mit 404 TDM enthalten. Die beiden letzten Posten werden als ausserordentliche Erträge besonders ausgewiesen.

### Zur Finanzierung von Vermögenswerten

wurden Zuschüsse den Wertberichtigungen zum Anlagevermögen in Höhe von 30.241.032,12 DM (davon 476.818,78 DM aus Sonderfinanzierungsmitteln - Investitionen für Experimente mit der Synchrotronstrahlung -) zugewiesen.



Da sich das Umlaufvermögen abzüglich Verbindlichkeiten im Berichtsjahr verringert hat, wurde ein Betrag von 908.181,50 DM aus den hierfür verwendeten Zuschüssen zurückgebucht.

Nach Abzug der zur Finanzierung von Vermögenswerten verwendeten Zuschüsse standen zur Aufwandsdeckung Zuschüsse und eigene Erträge von 66.800.346,42 DM (im Vorjahr 57,0 Mio DM) zur Verfügung.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Gesamtaufwand um 9,8 Mio DM gestiegen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erhöhten sich um 2,1 Mio DM auf 7.869.844,27 DM. Hierin sind Elektro- und Elektronikmaterial mit 3,2 Mio DM, Werkstoffe, Klein- und Normteile mit 1,1 Mio DM, anderes Verbrauchsmaterial mit 1,6 Mio DM, Gase mit 0,9 Mio DM, Fremdleistungen mit 0,8 Mio DM und Material für Rechenanlagen mit 0,3 Mio DM enthalten.

Die Aufwendungen für Energie und Wasserbezug betragen 5.604.240,53 DM (im Vorjahr 3,4 Mio DM). An der Erhöhung sind im wesentlichen der höhere Bedarf an elektrischer Energie durch den Betrieb des Doppelspeicherrings sowie gestiegene Preise beteiligt.

Die Gehälter und Löhne erhöhten sich durch Tarifierhebungen um 3,5 Mio DM auf 33.904.156,34 DM.

Die sozialen Abgaben betragen 3.106.885,06 DM (im Vorjahr 2,9 Mio DM), die Aufwendungen für Altersversorgung, Beihilfen und Unterstützungen 1.430.808,26 DM (im Vorjahr 1,4 Mio DM).

Die anderen Personalkosten umfassen Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung, Umzugskostenvergütungen und Zuschüsse zu Gemeinschaftsveranstaltungen mit insgesamt 319.679,78 DM.

Als Vergütungen an Betriebsfremde werden Honorare, Fremdgehälter und Fremdlöhne mit 559.653,04 DM sowie Vergütungen an auswärtige Arbeitsgruppen mit 699.654,91 DM ausgewiesen.

Die Verluste aus Wertminderungen oder dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens ausser Vorräten in Höhe von 14.818,45 DM betreffen eine Forderung, deren Realisierung als zweifelhaft anzusehen ist. In dieser Höhe wurde in der Bilanz eine Wertberichtigung gebildet, die von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt ist.

Für Steuern wurden Grundsteuern (2.731,36 DM) und Kraftfahrzeugsteuern (1.413,60 DM) aufgewendet.

Die sonstigen Aufwendungen betragen 13.286.460,82 DM (im Vorjahr 11,9 Mio DM). Die Erhöhung ist hauptsächlich auf die höhere Miete für die Ende 1973/Anfang 1974 installierte neue Rechenanlage zurückzuführen (8,7 Mio DM gegenüber 7,0 Mio DM im Vorjahr).

## C. Vergleichsrechnung zum Wirtschaftsplan 1974

### 1. Betrieb

Die veranschlagten Zuschüsse wurden von den Zuschussgebern in voller Höhe eingezahlt. Zusätzlich wurden Personalverstärkungsmittel mit 6.430.000,-- DM in Anspruch genommen. Die verbleibenden Mehrausgaben (nach Abzug der eigenen Einnahmen) in Höhe von 1.175.358,21 DM konnten aus dem Kassen-/Bankbestand, der am Jahresanfang zur Verfügung stand, gedeckt werden.

## 2. Laufende Investitionen

Die veranschlagten Zuschüsse wurden von den Zuschussgebern in voller Höhe eingezahlt. Unter Einrechnung der eigenen Einnahmen schliesst dieses Kapitel mit einer Minderausgabe von 22.373,17 DM ab. Da gleichzeitig eine nachträgliche Zuschussberichtigung der Bundesmittel aus 1972 vorgenommen wurde (Umbuchung von 50.000,-- DM auf die Weiterentwicklung der Forschungsanlage), erhöhte sich die kassenmässige Unterdeckung auf 500.384,88 DM.

## 3. Investitionen zur Errichtung des Hochenergiebeschleunigers (Erstinvestitionen nach dem Staatsvertrag vom 18.12.1959)

Die Erstinvestitionen wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Für das Berichtsjahr wurden keine Zuschüsse veranschlagt, der am Jahresanfang zur Verfügung gewesene Kassenbestand wurde aufgebraucht.

## 4. Investitionen nach dem Ausbauprogramm zur Weiterentwicklung der Forschungsanlage

Die veranschlagten Zuschüsse wurden von den Zuschussgebern in voller Höhe eingezahlt. Unter Einrechnung der eigenen Einnahmen schliesst dieses Kapitel mit einer Minderausgabe von 1.843.985,01 DM ab. Die kassenmässige Unterdeckung vom Jahresanfang konnte dadurch ausgeglichen werden.

## Deutsches Elektronen - Synchrotron DESY, Hamburg

Vorläufige Bilanz zum 31. Dezember 1974

A k t i v a

I. <u>Anlagevermögen</u>	Stand am 1.1.1974	Zugänge	Zuschrei- bungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.1974
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
<u>A. Sachanlagen</u>						
Bauten auf fremden Grundstücken						
Instituts- und andere Bauten	62.025.343,13	3.347.643,21		32.560.119,09		97.933.105,43
Wohnbauten	960.291,89					960.291,89
Maschinen und maschinelle Anlagen	76.707.594,95	1.117.675,30		608.746,-- 29.835.106,38	23.336,--	108.245.786,63
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	100.415.081,69	8.298.996,64		./ 608.746,-- 5.436.534,92	646.711,--	112.895.156,25
Anlagen im Bau und Anzahlg.auf Anlagen	<u>87.611.015,60</u>	<u>17.421.496,44</u>		./ <u>67.831.760,39</u>		<u>37.200.751,65</u>
	327.719.327,26	30.185.811,59		-,-	670.047,--	357.235.091,85
<u>B. Finanzanlagen</u>						
Ausleihungen mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren	477.950,14	116.500,--			61.275,47	533.174,67
davon durch Grundpfandrechte gesichert	375.122,10 DM					
im Sinne von § 89 AktG	75.614,31 DM					
	<u>328.197.277,40</u>	<u>30.302.311,59</u>		-,-	<u>731.322,47</u>	<u>357.768.266,52</u>
<u>II. Umlaufvermögen</u>						
<u>A. Vorräte</u>						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					1.291.011,15	
<u>B. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens</u>						
Geleistete Anzahlungen					31.168,50	
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen					74.544,54	
Kassenbestand, Bundesbankguthaben				2.639.135,83		
Guthaben bei Kreditinstituten				<u>3.333.228,38</u>	5.972.364,21	
(davon Mittel für fremde Rechnung	2.811.840,41 DM)					
Sonstige Vermögensgegenstände					<u>1.465.584,68</u>	8.834.673,08
<u>III. Rechnungsabgrenzungsposten</u>						
						52.133,24
						<u>366.655.072,84</u>
						=====

P a s s i v a

<u>I. Wertberichtigungen</u>	Stand am <u>1.1.1974</u>	Zugänge	Zuschrei- bunden	Umbuchungen	Abgänge	Stand am <u>31.12.1974</u>
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
<u>A. Verbrauchsbedingte Wertberichtigungen</u>						
Bauten auf fremden Grundstücken						
Instituts- und andere Bauten	23.999.625,06			2.692.173,90		26.691.798,96
Wohnbauten	268.070,14			19.205,84		287.275,98
Maschinen u. maschinelle Anlagen	34.122.261,47			207.796,05 7.241.617,20	23.334,--	41.548.340,72
Betriebs- u. Geschäftsausstattg.	<u>61.999.789,61</u>			./.		
	120.389.746,28			<u>10.065.694,80</u>	<u>631.699,10</u>	<u>71.225.989,26</u>
				20.018.691,74	655.033,10	139.753.404,92
<u>B. Zusätzliche Wertberichtigungen aufgrund von Zuschüssen u. eigenen Erträgen zur Finanzierung des Anlagevermögens</u>						
Sachanlagen	207.329.580,98	30.185.811,59		./.	20.018.691,74	15.013,90
Finanzanlagen	<u>477.950,14</u>	<u>116.500,--</u>				217.481.686,93
	<u>207.807.531,12</u>	<u>30.302.311,59</u>		./.	<u>20.018.691,74</u>	<u>61.275,47</u>
	328.197.277,40	30.302.311,59		--	76.289,37	535.174,67
				--	731.322,47	<u>218.014.861,60</u>
				--	-----	357.768.266,52
<u>II. Zur Finanzierung des Umlaufvermögens abzügl. Verbindlichkeiten verwendete Zuschüsse</u>						
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)					1.291.011,15	
Geleistete Anzahlungen					31.168,50	
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen					74.544,54	
Sonstige Vermögensgegenstände					1.465.584,68	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten					<u>52.133,24</u>	
					2.914.442,11	
Rückstellungen				./.	265.230,--	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen				./.	3.256.024,97	
Sonstige Verbindlichkeiten				./.	33.576,74	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten				./.	<u>835,--</u>	
				./.	<u>3.555.666,71</u>	./.
						641.224,60
<u>III. Rückstellungen</u>						
Andere Rückstellungen						265.230,--
<u>IV. Andere Verbindlichkeiten</u>						
Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern					5.972.364,21	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					3.256.024,97	
Sonstige Verbindlichkeiten					<u>33.576,74</u>	9.261.965,92
<u>V. Rechnungsabgrenzungsposten</u>						
						835,--
						<u>366.655.072,84</u>
						-----



Deutsches Elektronen - Synchrotron DESY, Hamburg  
Vorläufige Gewinn- und Verlust-Rechnung für die Zeit  
vom 1. Januar 1974 bis zum 31. Dezember 1974

	Kapitel I Betrieb	Kapitel II Laufende Investitionen	Kapitel III Investitionen für die Errich- tung des Hochener- giebeschleunigers	Kapitel IV Investitionen für die Weiter- entwicklung der Forschungsanlage	Sonderfinan- zierung Syn- chrotron- strahlung	Zusammen	Finanzie- rungen für fremde Rech- nung	G e s a m t
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1. Erträge aus Zuschüssen von								
1.1 Bund	52.096.822,39	16.134.864,15	609.771,12	9.081.014,99	476.818,78	78.599.291,43	19.221.931,33	97.621.222,76
1.2 Land Hamburg	5.788.535,82	1.792.762,68	203.110,66	2.000.000,--	9.784.409,16	29.086,43	29.086,43	9.813.495,59
1.3 Dritten	57.885.358,21	17.927.626,83	812.881,78	11.081.014,99	476.818,78	88.183.700,59	636.578,62	108.071.296,97
1.4 abzüglich der für fremde Rechnung verwendeten Zuschüsse	57.885.358,21	17.927.626,83	812.881,78	11.081.014,99	476.818,78	88.183.700,59	636.578,62	108.071.296,97
2. Eigene Erträge								
2.1 Erlöse aus Versorgungs- und Werkstattleistungen sowie aus Materialverkauf	205.916,28					205.916,28		205.916,28
2.2 Aktivierte Eigenleistungen	3.864.299,44					3.864.299,44		3.864.299,44
2.3 Zinserträge	5.786,52		53.858,25			59.644,77		59.644,77
2.4 Erträge aus dem Avgang von Gegenständen des Anlage- vermögens	29.980,21					29.980,21		29.980,21
2.5 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.064,17					6.064,17		6.064,17
2.6 Sonstige Erträge	558.571,24	1.221.292,90	24.640,49	2.011.934,37		3.816.439,--		3.816.439,--
davon außerordentliche 3.635.058,50 DM	4.670.617,86	1.221.292,90	78.498,74	2.011.934,37		7.982.542,87		7.982.542,87
3. Erträge aus Zuschüssen und eigene Erträge	62.555.976,07	19.148.919,73	891.380,52	13.092.949,36	476.818,78	96.166.044,46	636.578,62	96.133.197,04
4. Zur Finanzierung von Vermögens- werten verwendete Zuschüsse u. eigene Erträge								
4.1 Zuweisung zu den Wertbe- richtigungen zum Anlage- vermögen	61.275,47	19.857.125,46	899.665,40	9.068.699,95	476.818,78	30.241.032,12		30.241.032,12
4.2 Zur Finanzierung von Um- laufvermögen abzüglich Ver- bindlichkeiten	602.551,82	708.205,73	8.282,88	443.706,33		875.334,08	32.847,42	908.181,50
	663.827,29	19.148.919,73	891.380,52	9.512.406,30	476.818,78	29.365.698,04	32.847,42	29.332.850,62
5. Für die Aufwandsdeckung zur Verfügung stehende Zuschüsse u. eigene Er- träge	63.219.803,36			3.580.543,06		66.800.346,42		66.800.346,42
Übertrag:	63.219.803,36			3.580.543,06		66.800.346,42		66.800.346,42

	Kapitel I Betrieb	Kapitel II Laufende Investitionen	Kapitel III Investitionen für die Errich- tung des Hochener- giebeschleunigers	Kapitel IV Investitionen für die Weiter- entwicklung der Forschungsanlage	Sonderfinan- zierung Syn- chrotron- strahlung	Zusammen	Finanzie- rungen für fremde Rech- nung	G e s a m t
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
Übertrag:	63.919.803,36			3.580.513,06		66.800.346,42		66.800.346,42
6. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.729.328,27			140.516,--		7.869.844,27		7.869.844,27
7. Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug	5.604.240,53					5.604.240,53		5.604.240,53
8. Gehälter und Löhne	26.644.665,53			3.002.068,89		29.646.734,42		29.646.734,42
8.1 Gehälter	3.939.754,78			--		3.939.754,78		3.939.754,78
8.2 Löhne								
8.3 Vergütungen für nicht ständig Beschäftigte	239.945,07			77.722,07		317.667,14		317.667,14
9. Soziale Abgaben	30.824.365,38			3.079.790,96		33.904.156,34		33.904.156,34
10. Aufwendungen für Altersvor- sorge und Beihilfen	2.880.787,52			226.097,54		3.106.885,06		3.106.885,06
10.1 Altersvorsorge	1.104.567,70			122.345,56		1.226.913,26		1.226.913,26
10.2 Beihilfen	192.102,--			11.793,--		203.895,--		203.895,--
11. Andere Personalkosten	1.296.669,70			134.138,56		1.430.808,26		1.430.808,26
12. Vergütungen an Betriebsfrem- de	319.679,78					319.679,78		319.679,78
13. Verluste aus Wertminderungen oder dem Abgang von Gegenstän- den des Umlaufvermögens außer Vorräten								
14. Steuern								
14.1 vom Vermögen	2.731,36					2.731,36		2.731,36
14.2 sonstige	1.413,60					1.413,60		1.413,60
15. Sonstige Aufwendungen								
15.1 Geschäftsbedarf	157.780,41					157.780,41		157.780,41
15.2 Bücher und andere Literatur	155.165,11					155.165,11		155.165,11
15.3 Post- u. Fernmeldegeb. Bäume und Anlagen	329.428,88					329.428,88		329.428,88
15.4 Mieten und Pachten für Instandhaltungen	8.670.128,90					8.670.128,90		8.670.128,90
15.5 Reisekosten	2.702.525,18					2.702.525,18		2.702.525,18
15.6 Repräsentationen	338.469,43					338.469,43		338.469,43
15.7 übrige sonstige Auf- wendungen	7.890,84					7.890,84		7.890,84
16. Jahresergebnis	925.072,07					925.072,07		925.072,07
	13.286.460,82					13.286.460,82		13.286.460,82

Finanzierungen für fremde Rechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 1974 bis 31. Dezember 1974

	Projektträger- schaft Hochener- giephysik DM	EMBL DM	Herbstschule Maria-Laach 1973 DM	1974 DM	VUV- Konferenz DM	DPG- Tagung DM	IBM- Spende DM	Gesamt DM
Erhaltene Zuschüsse von								
Bund	22.106.800,--	--	./.	1.563,21	--	--	--	22.105.236,79
Land Hamburg	--	814.700,--	--	--	--	--	--	29.500,--
Dritten	--	--	--	--	--	--	--	814.700,--
Verrechnung von Zuschüssen des Bundes, die über die Projekt-trägerschaft Hochenergiephysik weitergegeben wurden	./.	316.981,73	--	27.000,--	35.000,--	4.981,73	--	250.000,--
	--	21.789.818,27	./.	1.563,21	64.500,--	4.981,73	--	22.699.436,79
Verbindlichkeiten gegenüber Zuschussgebern am 31.12.74:								(1)
Bund	2.618.640,21	--	--	7.943,73	6.721,52	--	--	2.633.305,46
Land Hamburg	--	--	--	--	413,57	--	--	413,57
Dritte	--	173.654,71	--	--	--	--	4.466,67	178.121,38
	--	173.654,71	--	7.943,73	7.135,09	--	4.466,67	2.811.840,41
Verwendete Zuschüsse lt. Gewinn- u. Verlustrechnung	--	19.171.178,06	./.	1.563,21	57.364,91	4.981,73	./.	19.887.596,38
Weitergegebene Zuschüsse und andere Ausgaben	19.174.389,74	673.892,71	7.028,27	28.450,27	83.711,75	6.506,73	4.148,24	19.978.127,71
abzüglich eigene Einnahmen	--	--	./.	9.394,--	./.	1.525,--	./.	57.265,84
Bankbestand v. 31.12.73	./.	3.211,68	./.	8.591,48	--	--	./.	17.206,39
Erstattungsanspruch DESY	./.	3.211,68	./.	1.563,21	57.364,91	4.981,73	./.	3.211,68
	--	19.171.178,06	./.	1.563,21	57.364,91	4.981,73	./.	19.920.443,80
Zur Finanzierung von Vermögenswerten verwendete Zuschüsse	./.	32.847,42	--	--	--	--	--	32.847,42
Zur Finanzierung von Umlaufvermögen abzüglich Verbindlichkeiten verwendet	./.	32.847,42	--	--	--	--	./.	32.847,42
Jahresergebnis	--	--	--	--	--	--	--	--

(1) für DESY-Sonderfinanzierung für Experimente mit der Synchrotronstrahlung







Kassen- / Bankbestandsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 1974

**I. DESY-Finanzierung**

	<u>Kapitel I</u>		<u>Kapitel II</u>		<u>Kapitel III</u>		<u>Kapitel IV</u>		<u>Gesamt</u>
	DM		DM		DM		DM		DM
<b>Bund</b>									
Erhaltene Zuschüsse	51.039.000,--		16.155.000,--				10.925.000,--		78.119.000,--
Umb. früher erhaltenen Zuschüsse	--	./.	50.000,--	./.	77.138,16	+	127.138,16		
Ausgaben abz. eigener Einnahmen	<u>52.096.822,39</u>		<u>16.134.864,15</u>		<u>609.771,12</u>		<u>9.081.014,99</u>		<u>77.922.472,65</u>
Über-/Unterdeckung	./.	1.057.822,39	./.	29.864,15	./.		1.971.123,17		196.527,35
Kassenbestand 31.12.73	<u>2.024.758,07</u>	./.	<u>436.371,76</u>	./.	<u>686.909,28</u>		<u>1.853.879,67</u>	./.	<u>421.415,92</u>
Kassenbestand 31.12.74	<u>966.935,68</u>	./.	<u>466.235,91</u>	./.	--		<u>117.243,50</u>		<u>617.943,27</u>
<b>Hamburg</b>									
Erhaltene Zuschüsse	5.671.000,--		1.795.000,--		--		2.000.000,--		9.466.000,--
Ausgaben abz. eigener Einnahmen	<u>5.788.535,82</u>		<u>1.792.762,68</u>		<u>203.110,66</u>		<u>2.000.000,--</u>		<u>9.784.409,16</u>
Über-/Unterdeckung	./.	117.535,82	./.	2.237,32	./.	203.110,66	--	--	./.
Kassenbestand 31.12.73	<u>221.874,59</u>	./.	<u>36.386,29</u>	./.	<u>203.110,66</u>		--	--	<u>388.598,96</u>
Kassenbestand 31.12.74	<u>104.338,77</u>	./.	<u>34.148,97</u>	./.	--		--		<u>70.189,80</u>
<b>Summe DESY-Finanzierung</b>									
Erhaltene Zuschüsse einschl. Umbuchungen	56.710.000,--		17.900.000,--	./.	77.138,16		13.052.138,16		87.585.000,--
Ausgaben abz. eigener Einnahmen	<u>57.885.358,21</u>		<u>17.927.626,83</u>		<u>812.881,78</u>		<u>11.081.014,99</u>		<u>87.706.881,81</u>
Über-/Unterdeckung	./.	1.175.358,21	./.	27.626,83	./.	890.019,94	1.971.123,17	./.	121.881,81
Kassenbestand 31.12.73	<u>2.246.632,66</u>	./.	<u>472.758,05</u>	./.	<u>890.019,94</u>		<u>1.853.879,67</u>	./.	<u>810.014,88</u>
Kassenbestand 31.12.74	<u>1.071.274,45</u>	./.	<u>500.384,88</u>	./.	--		<u>117.243,50</u>		<u>688.133,07</u>
<b>II. Mittel, die zur Deckung der Mehrkosten aus Preissteigerungen bei DORIS verwendet werden sollen</b>									
Eigene Einnahmen							245.519,51		
Kassenbestand 31.12.1973							<u>2.453.690,--</u>		
Kassenbestand 31.12.1974									2.699.209,51
<b>II. Sonderfinanzierung Synchrotronstrahlung</b>									
Erhaltene Zuschüsse							250.000,--		
Ausgaben							<u>476.818,78</u>		
Kassenbestand 31.12.1974									./.
<b>IV. Finanzierungen für fremde Rechnung (siehe besondere Aufstellung)</b>									
Erhaltene Zuschüsse							22.699.436,79		
Ausgaben abz. eigener Einnahmen							<u>19.887.596,38</u>		
Kassenbestand 31.12.1974									<u>2.811.840,41</u>
Gesamt Kassen- / Bankbestand am 31.12.1974									<u>5.972.364,21</u>

Vorläufige Vergleichsrechnung  
zum Wirtschaftsplan 1974

---

WPL Nr.	Bezeichnung	Soll lt. Wirtschafts- plan 1974	Ist lt. Überlei- tungsrechng. vom vorläufi- gen Jahresab- schluss 1974	Gegenüber dem Soll beträgt das Ist mehr (+) weniger (-)
		DM	DM	DM
<b><u>A. Zuwendungsbedarf für den Betrieb</u></b>				
1.	Gehälter u. Löhne			
	1.1 Gehälter	22.650.000,--	26.883.065,60	+ 4.233.065,60
	1.2 Löhne	2.900.000,--	3.939.754,78	+ 1.039.754,78
2.	Soziale Abgaben			
	2.1 für Angestellte	1.965.000,--	2.338.669,03	+ 373.669,03
	2.2 für Arbeiter	400.000,--	542.118,49	+ 142.118,49
3.	Aufwendungen für Alters- versorgung, Beihilfen u. Unterstützungen			
	3.1 Altersversorgung	875.000,--	1.104.567,70	+ 229.567,70
	3.2 Beihilfen und Unter- stützungen	150.000,--	192.102,--	+ 42.102,--
4.	Andere Personalkosten	380.000,--	321.224,78	- 58.775,22
5.	Vergütungen an Betriebs- fremde	<u>1.030.000,--</u>	<u>1.259.307,95</u>	+ <u>229.307,95</u>
	Summe der Personalauf- wendungen	30.350.000,--	36.580.810,33	+ 6.230.810,33
6.	Veränderung der zuge- hörigen Verbindlich- keiten/Rückstellungen	<u>--</u>	<u>95.419,06</u>	+ <u>95.419,06</u>
	Summe der Personalausgaben	<u>30.350.000,--</u>	<u>36.676.229,39</u>	+ <u>6.326.229,39</u>

WPL Nr.	Bezeichnung	Soll	Ist	Gegenüber dem	
		lt. Wirtschafts- plan 1974	lt. Überlei- tungsrechng. vom vorläufi- gen Jahresab- schluss 1974	Soll beträgt mehr (+) weniger (-)	
		DM	DM		DM
7.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.801.000,--	7.729.328,27	+	1.928.328,27
8.	Aufwendungen für Energie- u. Wasser- bezug	4.200.000,--	5.604.240,53	+	1.404.240,53
11.	Steuern	6.000,--	4.144,96	-	1.855,04
12.	Sonstige Aufwendungen				
	12.1 Geschäftsbedarf	120.000,--	157.780,41	+	37.780,41
	12.2 Bücher und andere Literatur	135.000,--	155.165,11	+	20.165,11
	12.3 Post- und Fern- meldegebühren	240.000,--	329.428,88	+	89.428,88
	12.4 Mieten und Pachten für Räume und An- lagen	9.700.000,--	8.670.128,90	-	1.029.871,10
	12.5 Instandhaltungen	1.800.000,--	2.702.525,18	+	902.525,18
	12.6 Reisekosten	400.000,--	338.469,43	-	61.530,57
	12.7 Repräsentationen	10.000,--	7.890,84	-	2.109,16
	12.8 Übrige sonstige Aufwendungen	858.000,--	919.007,90	+	61.007,90
	Summe der sächlichen Ver- waltungsaufwendungen	23.270.000,--	26.618.110,41	+	3.348.110,41
13.	Veränderung der ge- leisteten Anzahlun- gen und des Vorrats- vermögens	--	188.031,43	+	188.031,43
14.	Veränderung der For- derungen	--	- 61.119,95	-	61.119,95
15.	Veränderung der zuge- hörigen Verbindlich- keiten/Rückstellungen	--	- 824.882,36	-	824.882,36
	Summe der sächlichen Ver- waltungsausgaben	<u>23.270.000,--</u>	<u>25.920.139,53</u>	+	<u>2.650.139,53</u>
	Summe der Ausgaben	53.620.000,--	62.596.368,92	+	8.976.368,92

WPL Nr. Bezeichnung	Soll lt. Wirtschafts- plan 1974	Ist lt. Überlei- tungsrechng. vom vorläufi- gen Jahresab- schluss 1974	Gegenüber dem Soll beträgt das Ist mehr (+) weniger (-)
	DM	DM	DM
18 Eigene Erträge			
18.2 Versorgungs- u. Werkstatt- leistungen so- wie Material- verkauf	120.000,--	181.644,37	+ 61.644,37
18.3 Aktivierte Eigenleistg.	3.000.000,--	3.864.299,44	+ 864.299,44
18.5 Zinserträge	20.000,--	5.786,52	- 14.213,48
18.6 Erträge aus dem Abgang von Ge- genständen des Anlagevermögens	50.000,--	29.980,21	- 20.019,79
18.9 Sonstige Erträge	<u>150.000,--</u>	<u>629.300,17</u>	+ <u>479.300,17</u>
Summe der eigenen Erträge/ Einnahmen	<u>3.340.000,--</u>	<u>4.711.010,71</u>	+ <u>1.371.010,71</u>
Zuwendungsbedarf	50.280.000,--		+ 7.605.358,21
+ Personalverstär- kungsmittel	<u>6.430.000,--</u>		- 6.430.000,--
Berichtigter Zuwen- dungsbedarf	56.710.000,--	--	+ 1.175.358,21
Verwendete Zuschüsse	=====	<u>57.885.358,21</u>	=====
Davon entfallen auf			
den Bund	51.039.000,--	52.096.822,39	+ 1.057.822,39
das Land Hamburg	<u>5.671.000,--</u>	<u>5.788.535,82</u>	+ <u>117.535,82</u>
	<u>56.710.000,--</u>	<u>57.885.358,21</u>	+ <u>1.175.358,21</u>
	=====	=====	=====

WPL Nr.	Bezeichnung	Soll lt. Wirtschafts- plan 1974	Ist lt. Überlei- tungsrechng. vom vorläufi- gen Jahresab- schluss 1974	Gegenüber dem Soll beträgt das Ist mehr (+) weniger (-)
		DM	DM	DM
<b><u>B. Zuwendungsbedarf für Investitionen</u></b>				
<b><u>I. Laufende Investitionen</u></b>				
711	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	525.000,--	572.931,86	+ 47.931,86
811	Fahrzeuge	25.000,--	29.932,05	+ 4.932,05
812.1	Forschung und Ent- wicklung	18.200.000,--	18.380.329,66	+ 180.329,66
812.2	Andere Neu- und Er- satzbeschaffungen	300.000,--	757.431,89	+ 457.431,89
864	Ausleihungen mit einer Laufzeit von minde- stens 4 Jahren	<u>200.000,--</u>	<u>116.500,--</u>	- <u>83.500,--</u>
1.	Summe der Laufenden Investitionen	19.250.000,--	19.857.125,46	+ 607.125,46
2.	Veränderung der Forderungen	--	10.446,82	+ 10.446,82
3.	Veränderung der zu- gehörigen Verbind- lichkeiten/Rück- stellungen	--	<u>718.652,55</u>	- <u>718.652,55</u>
	Summe der Laufenden Investitionsausgaben	19.250.000,--	19.148.919,73	- 101.080,27
18.9	Eigene Erträge/ Einnahmen	<u>1.300.000,--</u>	<u>1.221.292,90</u>	- <u>78.707,10</u>
	Zuwendungsbedarf	17.950.000,--	-	-
	Verwendete Zuschüsse	-	17.927.626,83	- 22.373,17
		=====	=====	=====
Davon entfallen auf				
	den Bund	16.155.000,--	16.134.864,15	- 20.135,85
	das Land Hamburg	<u>1.795.000,--</u>	<u>1.792.762,68</u>	- 2.237,32
		17.950.000,--	17.927.626,83	- 22.373,17
		=====	=====	=====

WPL Nr.	Bezeichnung	Soll lt. Wirtschafts- plan 1974	Ist lt. Überlei- tungsrechng. vom vorläufi- gen Jahresab- schluss 1974	Gegenüber dem Soll beträgt das Ist mehr (+) weniger (-)
<u>II. Investitionen zur Errichtung des Hochenergiebeschleunigers *)</u>				
1.	Summe der Investitionen	--	891.654,43	+ 891.654,43
2.	Veränderung der Forde- rungen	--	./.	- 8.133,99
3.	Veränderung der zugehö- rigen Verbindlichkeiten/ Rückstellungen	--	7.860,08	+ 7.860,08
	Summe der Ausgaben	-- -- --	<u>891.380,52</u>	+ <u>891.380,52</u>
18.	Eigene Erträge			
	18.5 Zinserträge	--	53.858,25	+ 53.858,25
	18.9 Sonstige Erträge	--	<u>24.640,49</u>	+ <u>24.640,49</u>
	Summe der eigenen Erträge/ Einnahmen	-- -- --	<u>78.498,74</u>	+ <u>78.498,74</u>
	Zwendungsbedarf	--	--	
	Verwendete Zuschüsse	--	812.881,78	+ 812.881,78
		=====	=====	=====
	Davon entfallen auf			
	den Bund	--	609.771,12	+ 609.771,12
	das Land Hamburg	--	<u>203.110,66</u>	+ <u>203.110,66</u>
		--	812.881,78	+ 812.881,78
		=====	=====	=====

\*) Abrechnung der bereits in früheren Jahren gewährten Zuschüsse.

WPL Nr.	Bezeichnung	Soll lt. Wirtschafts- plan 1974	Ist lt. Überlei- tungsrechng. vom vorläufi- gen Jahresab- schluss 1974	Gegenüber dem Soll beträgt das Ist mehr (+) weniger (-)
<u>III. Investitionen nach dem</u>				
<u>Ausbauprogramm zur</u>				
<u>Weiterentwicklung der</u>				
<u>Forschungsanlage</u>				
1.	Gehälter u. Löhne			
1.1	Gehälter	2.290.000,--	3.079.790,96	+ 789.790,96
2.	Soziale Abgaben			
2.1	für Angestellte	195.000,--	226.097,54	+ 31.097,54
3.	Altersversorgung, Bei- hilfen u. Unterstützungen			
3.1	Altersversorgung	85.000,--	122.345,56	+ 37.345,56
3.2	Beihilfen und Un- terstützungen	10.000,--	11.793,--	+ 1.793,--
4.	Andere Personalkosten	<u>25.000,--</u>	<u>--,--</u>	- <u>25.000,--</u>
	Summe der Personalauf- wendungen/-ausgaben	2.605.000,--	3.440.027,06	+ 835.027,06
7.	Roh-, Hilfs- und Be- triebsstoffe	500.000,--	140.516,--	- 359.484,--
712	Bauten für die Weiter- entwicklung der For- schungsanlage	3.120.000,--	1.854.769,84	- 1.265.230,16
812.1	Anlagen für Forschung und Entwicklung	<u>9.200.000,--</u>	<u>7.213.930,11</u>	- <u>1.986.069,89</u>
	Summe der Investitionen	15.425.000,--	12.649.243,01	- 2.775.756,99
14.	Veränderung der Forderungen	--	./.	494.793,33
15.	Veränderung der zuge- hörigen Verbindlichkeiten/ Rückstellungen	<u>--</u>	<u>938.499,68</u>	+ <u>938.499,68</u>
	Summe der Ausgaben	15.425.000,--	13.092.949,36	- 2.332.050,64
18.9	Eigene Erträge/Einnahmen	<u>2.500.000,--</u>	<u>2.011.934,37</u>	- <u>488.065,63</u>
	Zuwendungsbedarf	12.925.000,--	--,--	
	Verwendete Zuschüsse	--	11.081.014,99	- 1.843.985,01
		=====	=====	=====
Davon entfallen auf				
	den Bund	10.925.000,--	9.081.014,99	- 1.843.985,01
	das Land Hamburg	<u>2.000.000,--</u>	<u>2.000.000,--</u>	--
		12.925.000,--	11.081.014,99	- 1.843.985,01
		=====	=====	=====



Bilanz	31.12.73	31.12.74	Bilanz-Ver- änderungen Gv-Rechnung 1.1.-31.12.74	Ausgliederung der nicht einnahme-/ ausgabewirksamen Beträge	Erhaltene Zuschüsse	DESY - Finanzierung										Mittel, die zur Deckung der Mehr- kosten aus Preis- steigerungen bei DORIS verwendet werden sollen	Sonderfinanzierg. Synchrotronstrahlg.		Finanzierungen für fremde Rechnung		
						Betrieb		Lfd. Invest.		Eigene Einnahmen/Ausgaben		Erstinvest.		Weiterentw.			Erhaltene Zuschüsse	Eigene Einnahmen/ Ausgaben		Erhaltene Zuschüsse	Eigene Einnahmen/ Ausgaben
						WPL Nr.	Betrag	WPL Nr.	Betrag	WPL Nr.	Betrag	WPL Nr.	Betrag	WPL Nr.	Betrag						
Übertrag:	50.485.126,20			-/- 2.708.659,33	(87.585.000,--)		41.704.276,55	17.927.626,83	812.881,78	10.946.876,43		(250.000,--)	476.818,78	(22.609.436,79)	10.887.506,38						
10. Aufwendungen für Alters- versorgung und Beihilfen	1.226.913,26																				
10.1 Altersversorgung	203.895,--																				
10.2 Beihilfen	1.023.018,26																				
11. Andere Personalkosten	319.679,78						319.679,78														
12. Vergütungen an Betriebsfremde	1.259.307,95						1.259.307,95														
13. Verluste aus Wertminderungen oder dem Abgang von Gegen- ständen des Umlaufvermögens	14.818,45						14.818,45														
14. Steuern	4.144,96						4.144,96														
15. Sonstige Aufwendungen	157.780,41						157.780,41														
15.1 Geschäftsbedarf	155.165,11						155.165,11														
15.2 Bücher und andere Literatur	329.428,88						329.428,88														
15.3 Post- und Fernmeldegebühren	8.670.128,90						8.670.128,90														
15.4 Miete und Pachten für Räume und Anlagen	2.702.525,18						2.702.525,18														
15.5 Instandhaltungen	338.469,43						338.469,43														
15.6 Reparaturen	7.690,64						7.690,64														
15.7 Repräsentationen	925.072,07						925.072,07														
15.8 übrige sonstige Aufwendungen	13.286.460,82						13.286.460,82														
16. Jahresergebnis	--			-/- 2.708.659,33	(87.585.000,--)		57.885.358,21	17.927.626,83	812.881,78	11.081.014,99		(250.000,--)	476.818,78	(22.609.436,79)	10.887.506,38						

# DEUTSCHES ELEKTRONEN – SYNCHROTRON DESY

Organigramm für das Geschäftsjahr 1974  
Stand: 21. November 1974

Wissenschaftlicher Ausschuß  
( Intern )

Wissenschaftlicher Rat  
12 – 15 Mitglieder  
( Extern )

**DIREKTORIUM**  
Vorsitzender: Prof. Dr. Schopper  
Ltd. Reg. Dir. Berghaus, Prof. Dr. Teucher  
Prof. Dr. Voss, Prof. Dr. Weber

Verwaltungsrat 3 Vertreter der  
Bundesrepublik Deutschland  
und 2 Vertreter der  
Freien und Hansestadt Hamburg

BR  
Betriebsrat

- D 1 Angelegenheiten der  
Stiftungsorgane
- D 2 Innenrevision
- D 3 Strahlenschutz
- D 4 Berichtswesen und  
Tagungsbüro
- D 5 Sicherheit
- D 6 Organisation
- PH Projektträgerschaft  
Hochenergiephysik

